Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 3

Artikel: SBB-Wettbewerb "Für findige Köpfe"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neueinstudierungen an unseren Theatern

Auch im März suchen unsere Bühnen ihre Kräfte nach bestem Vermögen einzusetzen und in der Oper wie im Schauspiel und in der Operette Sehenswertes zu bieten. Verschiedene Neueinstudierungen stehen wiederum auf dem Programm, sei es von bekannten Stücken, von Novitäten, oder von Werken, die an der einen oder andern Bühne einen Erfolg davon trugen und nun von andern Theatern übernommen werden.
Am 10. März wird im **Zürcher Stadttheater** die Premiere von Verdis Oper « Don Carlos » stattfinden, unter der musikalischen Leitung von Viktor Reinshagen und der Regie von Hans Zimmermann. Das melodiöse, klangfreudige Werk ist schon als solches hörenswert ; als Solisten wirken in den wichtigsten Rollen die Herren Böhm, de Luca und Vischegonow sowie Julia Moor mit. — Auf Ende März ist die Neuaufnahme des Kindermärchens « Struwelpeter » sowie von Puccinis « Madame Butterfly » vorgesehen. Daneben stehen weiterhin Hindemiths großartige Opernschöpfung « Mathis der Maler », die durch ihre musikalischen Schönheiten und ihren ganzen Aufbau eine hinreißende Wirkung erzielt, sowie die klassische Operette « Die Dubarry » auf dem Spielplan.
Im **Zürcher Schauspielhaus** hat Shakespeares « Der Widerspenstigen Zähmung » großen Erfolg. Am 8. März wird als Neueinstudierung, unter der Leitung Direktor Wälterlins, der « Kirschgarten » von Anton Tschechow herauskommen, eine Aufführung, bei welcher die ersten Kräfte des Personals mitwirken.
Im **Stadttheater Basel** steht das Schauspiel momentan im Zeichen Schillers, dessen « Wallensteins Tod » eine ausgezeichnete Wiedergabe erlebt. Die Oper bereitet auf den 25. März Richard Strauß' wundervolle lyrische Schöpfung « Arabella », die Operette auf die Mitte des Monats Eyslers « Die goldene Meisterin » vor.
Das **Stadttheater Bern** hat nach der Uraufführung der Operette « Mannequin des Glücks » als weitere erfolgreiche Uraufführung am 28. Februar die dramatische Dichtung « Perikles » von Jakob Bührer erlebt. In der Oper wird Bizets « Carmen » neueinstudiert.
Auch im **Stadttheater St. Gallen** ist eine Uraufführung vorgesehen, welche ihrem Titel — « Die gestörte Uraufführung » — freilich kaum recht geben dürfte. Es handelt sich um ein Unterhaltungsstück mit Musik von Fritz Bois und Hans Möckel. St Gallen sah soeben auch die Erstaufführung des Schauspiels « Passagiere 1. Klasse » von Erwin Flin.
Nennen wir endlich die Neuinszenierung des « Patriots », eines Schauspiels von Neumann, am **Städtebundtheater Biel-Solothurn,** sowie diejenige des « Jahrmarkts von Sorotschinszy », von Mussorgski, am **Stadttheater Luzern.** Sch.

Neue Bücher

Vom alten zum neuen Zürich

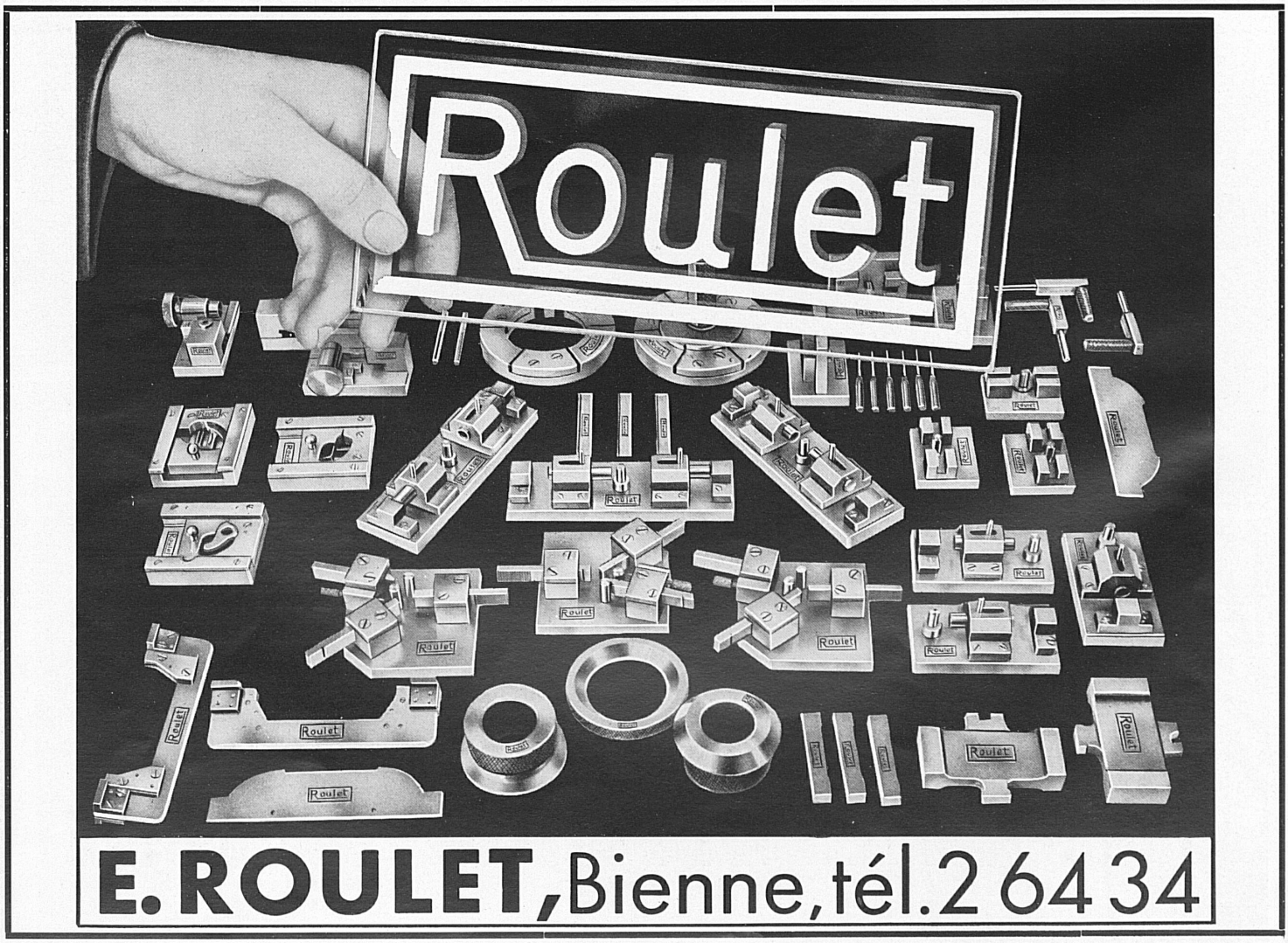
In Schrift und Bild wird heute den schönen Schweizer Städten gehuldigt, als wollte man die verwegenen Angriffe sühnen, die man im Namen des Verkehrs und des modernen städtischen Lebens während allzu langer Zeit auf ihre malerischen alten Quartiere richtete. Unter dem Kennwort « **Alt-Zürich** » hat Paul Nußberger im Verlag Gropengießer ein hübsch ausgestattetes Album erscheinen lassen, das vor allem dem « Fraumünsterquartier und seiner Umgebung in Vergangenheit und Gegenwart » gewidmet ist. Einen ganz besondern Eigenwert erhält das gediegen ausgestattete Bilderbuch durch die Erstveröffentlichung zahlreicher photographischer Aufnahmen aus dem letzten Jahrhundert, die einem privaten Bilderarchiv entstammen und ein lückenloses bauliches Bild des alten Fraumünsterquartiers ergeben. Da erscheinen vor allem die Baulichkeiten der ehemaligen Fraumünsterabtei, die seit der Aufhebung des vornehmen Frauenklosters im Jahre 1524 für Amts- und Schulzwecke dienten. Auch viele andere längst verschwundene und schon halb vergessene Bauten werden in dokumentarisch wertvollen Aufnahmen gezeigt.
Nicht nur für traditionsverbundene Zürcher ist dieses baugeschichtliche Bilderwerk von Interesse. Denn es erinnert auch die von auswärts kommenden Besucher der Stadt an die reiche Vergangenheit eines Quartiers, das heute durch seine wohlgeordnete Modernität auffällt. — Paul Nußberger hat zu der überraschend reichen Bilderfolge einen sorgfältig dokumentierten Text geschrieben, der viel kulturgeschichtliche Aufschlüsse enthält und den Wandel vom alten zum neuen Zürich anschaulich darstellt. -er.

Paul Oettli : **Deutschschweizerische Ortsnamen.** Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Die 3000 Schweizer Gemeinden, deren buntgezeichnete Embleme wir alle von der Landesausstellung her in lieber Erinnerung haben, geben uns bei einer Reise durch das Land oder bei einer kulturhistorischen Betrachtung zuweilen Rätsel auf, die zu lösen eine Aufgabe wissenschaftlicher Forschung ist. Wir denken an ihre Lage, suchen ihren Ursprung zu ergründen, und da ist es vielfach ihr Name, der uns den richtigen Weg weist, bisweilen uns allerdings auch auf eine falsche Fährte lockt — so er nicht überhaupt noch ein Fragezeichen hinzusetzt. Die Ortsnamenkunde ist jedenfalls ein interessanter Zweig der sprachlichen, folkloristischen und geographischen Forschung geworden. Nur existiert noch kein die Ergebnisse in allen Einzelheiten zusammenfassendes, übersichtliches Werk darüber. Das in der Reihe der Volksbücher des Deutschschweizerischen Sprachvereins erschienene handliche Bändchen Paul Oettlis ist daher sehr willkommen, zumal es den an sich trockenen Stoff in sehr lesbarer Form behandelt. Es ist wohl nicht bis ins letzte Detail erschöpfend, vermag aber in der Form eines Breviers, in der es gehalten ist, gute Dienste zu leisten. Vor allem der Namenweiser am Schluß ist originell und sehr anschaulich — zusammen mit dem eine Fülle wertvollen Wissens vermittelnden Text ein Hilfsmittel für jeden, der sich über die Namen unserer Dörfer, Weiler und Städte orientieren möchte. Sch.

Kartothek zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Die neueste, 10. Ausgabe dieser langsam entstehenden, wertvollen Sammlung von Photographien archäologischer Funde führt wiederum eine Reihe von Gegenständen vor, die heute unsern Museen zur Zierde gereichen, u. a. Werkzeuge der Pfahlbauer, die jüngst beim Burgäschisee im Solothurnischen ausgegraben worden sind. Prof. Dr. R. Laur in Basel hat sich auch um diese Lieferung, die wie die vorhergegangenen acht Ansichten enthält, mit Sachkenntnis und Erfolg bemüht. Sch.

SBB-Wettbewerb «Für findige Köpfe»

Die Preisträger, die aus den über 6000 Teilnehmern an diesem Wettbewerb hervorgehen, werden in der Mainummer der « Schweiz » bekannt gegeben werden.